



Heiliger Bimbam

Sinnvoller leben mit
Roland Diethelm,
Pfarrer in Zürich

Wes das Herz voll ist

Gleich mehrmals ist die SVP in den letzten Tagen in ein schiefes Licht geraten. Prominente Mitglieder haben sich nicht als Hoffnungsträger, sondern als Gruselinszeniert. Mit der Kristallnacht-Drohung und dem letzten Exzess um die perfide Papierli-Schwiizer-Kampagne haben sich einzelne Figuren unmöglich gemacht. Es wirkt, wie wenn sich hier abspielt, was Jesus einmal auf den Punkt gebracht hat: Nicht was in den Mund hineingeht, macht den Menschen unrein, sondern was aus dem Mund herauskommt. Unrein macht den Menschen sein eigenes inneres Gift. Es besabbert denjenigen, der andere herabwürdigt, mit seinem eigenen bösen Willen. Mit dem, was sich im verborgenen menschlichen Zentrum, dem «Herzen», regt, spricht sich jeder sein eigenes Urteil. Bei manchen kommt es dann heraus, bei sogenannten «passenden und unpassenden Gelegenheiten». Da drängt sich noch ein anderes Wort von Jesus auf: «Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über.» Es ist nicht eine Frage, ob es besser nicht «öffentlich gesagt worden wäre». Es liegt nicht ein Fehler in der Öffentlichkeitsarbeit oder ein Problem mit den Social Media vor. Sorge du selber für ein reines Herz! Für ein solches gibt es ohnehin keine unpassenden Momente.

info@rolanddiethelm.ch

SBB-Abos ab Dezember günstiger als erwartet

KAMPF → Preisüberwacher konnte bei SBB & Co. Rabatt aushandeln - ab 2013 gibts Randzeitenabos.

karin.mueller
@ringier.ch

H heute Morgen unterzeichneten der Verband öffentlicher Verkehr (VöV) und Preisüberwacher Stefan Meierhans eine einvernehmliche Regelung zu den Tarifmassnahmen per 9. Dezember 2012.

Um möglichen Missverständnissen vorzubeugen: **Wir müssen mehr bezahlen für die Abos. Der Aufschlag fällt jedoch weniger hoch aus.**

Die Vereinbarung beinhaltet eine Reduktion der ursprünglich vorgesehenen Erhöhung beim Normaltarif, den Halbtax-Abos, dem GA 2. Klasse und den 9-Uhr-Tageskarten.

Erstmals liegen nun die konkreten Preise für die Abos vor. Im Schnitt bezahlen wir «nur» 5 bis 20 Franken mehr. **Und bei der 9-Uhr-Tageskarte bleibt der Preis unverändert.** Normale Tickets für die 2. Klasse schlagen drei Prozent auf.

Preisüberwacher Stefan Meierhans: «Der Löwenanteil der Preiserhöhungen ist auf die Trassenpreiserhöhung zurückzuführen, die der Bund beschlossen hat. Diese Kosten dürfen überwältigt werden – rechtlich kann dagegen nichts eingewendet werden.» Es bleiben aber

doch 35 Millionen über zwei Jahre – und neue, preisgünstigere Abos für preissensible Kunden, sagte Meierhans weiter. Die neuen Randzeitenabos muss der VöV nun entwickeln. Konsumentenschützerin Sara Stalder: «Das ist

reine Symptombekämpfung. Eigentlich müsste mal eine Ausleageordnung

gemacht werden, wer was bezahlt. Die Salamiaktik der Tarifierhöhungen des VöV zulasten der Konsumenten geht einfach nicht.» **Die neuen Preise sollten bis zum Fahrplanwechsel 2014/2015 bleiben. ●**

«Die Salami-taktik des VöV geht nicht.»



Pendeln ist sexy
Und in Zukunft auch nicht so teuer.

Halbtax-Abos

1-Jahres-Halbtax kostet neu 10 Prozent mehr - 175 Franken.

2-Jahres-Halbtax kostet aktuell Fr. 300. Preis neu: Fr. 330. Erhöhung: 30 statt 35 Franken.

3-Jahres-Halbtax kostet heute Fr. 400. Neu: Fr. 450. Erhöhung: 50 statt 60 Franken (12,5 statt 15 Prozent).

Halbtax mit Visa-Karte Preis neu: Fr. 150. Erhöhung 15 statt 20 Fr.



Generalabos 2. Klasse

GA Erwachsene kostet Fr. 3350. Neu: Fr. 3550. Erhöhung: Fr. 200 statt 210.

GA Junior steigt von Fr. 2400 auf Fr. 2530. Erhöhung: Fr. 130 statt Fr. 150 (5,4 statt 6,3 Prozent).

GA Studierende Steigt von Fr. 2400 auf Fr. 2530.

Erhöhung: 130 statt Fr. 150 (5,1 statt 5,9 Prozent).

GA Kind Steigt von Fr. 1500 auf 1570. Erhöhung: Fr. 70.



Liebe Grüsse ...



POSTKARTE → SP-Nationalrätin Jacqueline Fehr ist überzeugte Winterthurerin. Und offenbar wüsste sie die Redaktion des **Blick am Abend** lieber in Winterthur - siehe Adresse. Wir sagen Danke der Post, dass uns der Feriengruss trotzdem erreichte.

Fehr schreibt: «Glücklich ist, wer die Ferien noch vor sich hat! Und so geniesse ich die Sommerruhe in Winterthur, arbeite ohne x Telefonanrufe und Mails und freue mich, dass ich Anfang August frische Luft in den Bergen tanken kann.» kmu

